

WIE GELANGT MAN IN DEN MUGELLO?

Von N kommend, nimmt man die **Autobahnausfahrt AI** Barberino di Mugello. Zahlreiche Staats- und Landesstraßen erschließen jeden Ort des Mugello. Ein sehr gutes öffentliches Verkehrsnetz macht den Gebrauch des eigenen Autos zum Teil überflüssig. Die alte, faszinierende Eisenbahnstrecke der „**Faentina**“ ermöglicht die Reise in den Mugello sowohl von der romagnolischen Seite mit Abfahrt in Faenza, als auch von der toskanische Seite mit Abfahrt in Florenz. Genauso schnell sind Sie aber auch vom Mugello aus mit Bus oder Zug im Zentrum von Florenz!

Für Informationen:
UNIONE MONTANA DEI COMUNI DEL MUGELLO
Tourismus Büro
Via Palmiro Togliatti, 45
50032 Borgo San Lorenzo (Florenz) Italien
Tel.+39 055 84527185/6
Fax +39 055 8456288
turismo@uc-mugello.fi.it
www.mugellotoscana.it



Geschichte

Entlang des Sieveflusses liegen Ortschaften antiken Ursprungs, denn schon in der Römerzeit wurden hier wichtige etruskische Gebiete zum Mittelpunkt von Kolonien und Dörfern. Die Familien der mittelalterlichen Geschlechter, die Guidi und Ubalдини gerieten bald in Wettstreit mit der Gemeinde von Florenz, die sich immer mehr ausbreitete und auf Suche nach "neuem Land" war. Ab dem Jahr 1300 erlebte dieses Gebiet eine große Entwicklung dank dem strategischen und wirtschaftlichen Wert, den das Becken des Mugello für Florenz hatte. Die Familie der **Medici**, die aus diesem Gebiet stammt, und später die Lothringer führten es zu höchster Blüte durch hohe Investitionen, die ihre Macht um Florenz herum festigen sollten. Architektonisch bedeutende Festungen, Schlösser und Villen sind Zeugen dieser Entwicklungsepoche im Mugello. Außerdem ist dieses Gebiet von höchster Bedeutung für die Kunst- und Kulturgeschichte von Florenz. Die Künstler **Giotto** und **Beato Angelico** sind hier geboren; bedeutende Architekten nahmen am Aufbau der Ortschaften der "terre murate" teil; viele florentinische Malereien finden hier ihren evokatorischen Hintergrund.

Die Landschaft

Die Unione Montana vereinigt zwei geografische Gebiete: den **Mugello** im engeren Sinn und den **Alto Mugello** (Hohen Mugello) oder **Romagna Toscana**. Das Mugellotal liegt am Sieve: es ist eine breite Mulde, die im Norden bis an die apenninische Hauptwasserscheide (vom Monte Citerna bis zum Villorejoch) reicht, im Süden an die Ausläufer des Monte Giovi und Monte Senario und im Westen an die Monti della Calvana, hinter denen die Gemeinden von Fiesole, Florenz und Prato beginnen. Hier liegen die Ortschaften **Barberino di Mugello, Scarperia e San Piero, Borgo San Lorenzo, Vicchio** und **Dicomano**. Die Landschaft des Mugello ist abwechslungsreich: von den dicht bewaldeten Gipfeln, dem Reich der Wildschweine, Rehe und Füchse, herab zu den Kastanienwäldern und den breiten alten Terrassen der Olivenhaine, an die mit Weizen und Sonnenblumen bepflanzte Böschungen grenzen, bis zur Talsohle, wo die Hauptorte und Verkehrswege sind.



(Vicchio «Firenzuola a tavola»)

Die Gaumenfreuden

Teigtaschen mit Kartoffelfüllung - Typische Produkte - Maronitorte

Im Norden, zwischen den Gipfeln des Mugello und den Pässen, die nach Bologna und in die Romagna führen, liegt der "Alto Mugello": in die Becken der Gebirgsbäche Santerno, Senio und Lamone schmiegen sich uralte Orte: **Firenzuola, Palazzuolo sul Senio** und **Marradi**. Die markanten Felsen und Gipfel bilden, obwohl kaum 1000 m hoch, eine imposante Kulisse. Der Blick schweift über unberührte Buchen-, Kastanien- und Eichenwälder und über ausgedehntes Weideland, das ab und zu von Wacholdersträuchern und Felsbrocken unterbrochen wird. Die klaren Bäche und die üppige Ufervegetation dieser Täler sind das geeignete Habitat für unzählige Vogel- und Fischarten. Das Klima ist ein Mittelding zwischen dem rauen Bergsklima und dem milden mediterranen Klima Mittelitaliens. Die Mulde des Mugello ist oft Treffpunkt des kalten Nordwindes (Tramontana) mit dem warmen, feuchten Südwestwind (Schirokko): im Winter kann hier der Nordwind den Nebel wegfegen und im Sommer die schwüle Hitze etwas abkühlen.

Im Mugello, nur einen Sprung von Florenz entfernt, kann der Reisende seiner kulinarischen Entdeckerfreude fröhnen. Der Reichtum an gesunden landwirtschaftlichen Produkten speist die bodenständige Küche: sie ist noch "echt" und unverfälscht. Die Anzahl der Gerichte ist nicht übermäßig groß, aber dafür von einem unvergleichlichen natürlichen Geschmack. Ganz typisch die "Tortelli di patate" (Teigtaschen mit Kartoffelfüllung), Bandnudel mit Steinpilzen, Wildschwein oder Feldhasen, Mehlsuppen, würzige Gemüsesuppen, geschmorte Gerichte; das bodenständige Fleisch spielt eine wichtige Rolle im mugellanischen Speiseplan: bistecca (zwei Finger dickes "florentinisches Steak"), aber auch Rippen, Würste, gefüllte Kaninchen und gekochte Gans. Der Käse ist Schafskäse aus reiner oder gemischter Schafmilch, die Beilagen sind weiße Bohnen mit Olivenöl, hundert Gemüsesorten aus dem Garten, die gebraten und gebachen sehr lecker sind. Die Kuchen sind einfach, z.B. "pan di ramerino" (Rosmarinbrot), "schiacciata di uva" (Traubenkuchen), Marmeladekuchen und Torten, wie die Maronitorte und der Pudding von Marradi mit den berühmten Marroni I.G.P. aus dem Mugello.



EIN TAG, DREI, FÜNF TAGE im Mugello

Zu beiden Seiten der apenninischen Wasserscheide erstreckt sich der Mugello, der sich jahrhundertlang im Schatten und Atem von Florenz befand. Eine Reise in der Nature zwischen Geschichte und Kunst



Qui, il mugello toscana

EINTAG - Der Medici - Weg

Die vorgeschlagene Tour durch den Mugello berührt die Ortschaften **Scarperia e San Piero** und **Barberino di Mugello**.

- Der Besuch beginnt in Scarperia "Neuland", gegründet zu Beginn des 14. Jahrhunderts mit seinem mächtigen **Palast der Vikare**. Er stammt aus dem 14. Jh. Und ist im Laufe der Zeit mehrfach umgebaut und restauriert worden, heute Sitz des **Museums für Schneidewerkzeuge** (Tel. +39 055 8468165). In der nahe gelegenen Via Solferino befindet sich ein antikes Messergeschäft mit mittelalterlicher Einrichtung. In den Geschäften des Ortes werden heute noch nach alter Tradition gefertigte Bestecke, Messer und Scheren angeboten.

- Von Scarperia geht es weiter nach **Sant'Agata** zur wunderschönen **romanischen Pfarrkirche**, dem bedeutendsten kirchlichen Bauwerk des Mugello, zum **Archäologischen Zentrum** und dem **Museum für sakrale Kunst** (Tel. +39 055 8406853). Von Galliano, Barberino di Mugello, aus fährt man hinab zum großen **Stausee Bilancino**, biegt aber kurz vor ihm links ab zum **Kloster Bosco ai Frati**, das nach einem Entwurf von Michelozzi im Auftrag von Cosimo dei Medici erbaut wurde. Im Inneren ein wunderbares Kruzifix von Donatello (Tel. +39 055 848111).

- Auf der Fahrt nach San Piero kommt man an der mächtigen **Medicivilla von Cafaggiolo** vorbei, eine der Lieblingsresidenzen von Lorenzo il Magnifico, heute UNESCO Weltkulturerbe, glanzvolles Beispiel der Renaissance-architektur (Tel. +39 055 8479396). Nicht weit entfernt, auf einem Hügel, umgeben von Zypressen, erblickt man das **Castello di Trebbio**, ein weiteres prächtiges Bauwerk der Medici (Tel. +39 055 848088 - 339 3029697).



(Villa Pecori Giraldi - Borgo San Lorenzo)

DREI TAGE - Zwischen Kunst und Natur

Wer über ein verlängertes Wochenende bleiben möchte, kann zusätzlich zu der schon gefahrenen Strecke zwei weitere Tage auf der nachfolgend beschriebenen Tour verbringen, die durch die Gemeinden von **Borgo San Lorenzo, Vicchio** und **Dicomano** führt.

- In Borgo San Lorenzo steht die **Pfarrkirche San Lorenzo**, ein bedeutender romanischer Bau, der im Inneren eine dem Giotto zugeschriebene Madonna beherbergt (Tel. +39 055 8459295). Ein Genuss ist der Besuch des neuen **Museums der weltberühmten Manufaktur Chini** in der restaurierten Villa Pecori Giraldi (Tel. +39 055 8456230), das den vielfältigen Aktivitäten der Künstlerfamilie Chini zur Zeit des Jugendstils gewidmet ist (architektonischer Dekor, Einrichtungsgegenstände aus Keramik,

Steingut, Glas usw.). Das Museum stellt zeitweise auch Keramik aus anderen Kollektionen und Museen aus.

- Wer auf der Suche nach Natur und frischer Luft ist, kann in die Nähe der **Casa d'Erci** mit seinem **Museum der bäuerlichen Kultur** fahren, das in einem alten Bauernhaus Werkzeuge und Einrichtungsgegenstände des Landlebens bewahrt (Tel. +39 055 8492519 - 338 6880647), und in dessen Umgebung man eine schöne Wanderung (ca eine Stunde) auf einem Waldweg am Bach entlang bis zu einem Picknickplatz machen kann.

- Von Borgo San Lorenzo nimmt man die Regionalstraße „Faentina“ Richtung Florenz; auf der Passhöhe „Vetta le Croci“ biegt man rechts ab und gelangt zum **Kloster Monte Senario**, das das ganze Mugellotal beherrscht. Die ursprüngliche Kirche wurde 1241 von den Mönchen „Servi di Maria“ gegründet (Tel. +39 055 406441). In der Nähe, schon mit Blick auf Florenz, befindet sich die **Parco Mediceo di Pratolino** mit ihrem berühmten Park (Tel. +39 055 4080777).

- Von Pratolino geht es weiter nach Borgo San Lorenzo und **Vicchio** mit der Besichtigung des **Museums Beato Angelico** für sakrale und volkstümlich religiöse Kunst (Tel. +39 055 8497082 - 055 8439255), und des **Geburtshauses von Giotto** in Vespignano, zwischen Vicchio und Borgo San Lorenzo (Tel. +39 055 8439225). In der Nähe der Piazza Giotto finden Sie Montelleri See, wo man angeln, schwimmen, Picknick und sich erholen kann.

- Schließlich gelangt man zurück und beendet die Tour in **Dicomano** mit der Besichtigung des **Pieve di Santa Maria**, eine Pfarrkirche die erstmals 405 erwähnt wurde und 1542 durch ein Erdbeben erheblich beschädigt wurde. Hier befinden sich Werke von Santi di Buglione, XVI Jahrh (Tel. +39 055 838050). Im Ortszentrum empfehlenswert ist der Besuch

des **Archäologische Museum von Mugello und Val di Sieve** (Tel. +39 055 8385408), das Ausstellungsstücke von der Vorgeschichte bis in die Renaissance zeigt.

FÜNF TAGE - Im Alto Mugello

Wer fünf Tage bleiben will, für den ist eine Fahrt in den Alto Mugello (oder „Romagna Toscana“) empfehlenswert, **Firenzuola, Marradi** und **Palazzuolo sul Senio**, eine Ecke, die die natürlichen Reichtümer und die sozialen Traditionen zu wahren wußte. Vom Mugellotal gelangt man in den Alto Mugello über die Pässe Futa, Giogo und Colla, die von der Toskana in die Emilia und Romagna führen. Das Berggebiet des Mugello bietet dem Besucher vielseitige Möglichkeiten, die Natur mit ihren ursprünglichen Landschaften zu genießen:

- **Ausflüge in Gruppen**, mit der Familie oder allein auf den Fußwanderwegen SO.F.T. (Sorgenti di Firenze Trekking) von den Berggipfeln bis ins Tal;

- **Radfahren** zum Luftschöpfen in frischer, sauerstoffhaltiger Umgebung;

- **Reitertourismus** für Pferdeliebhaber und lange Spaziergänge auf einfachen und schönen Wegen;

- Mugello ist nicht nur für Wanderer und Bergsteiger ein Paradies. Es ist ein erstklassiges Gebiet für **Mountainbike-Touren**. Für **Radfahrer**, angesehen Sie www.mugelloinbike.it;

- **Sportangeln, Bergklettern, Kanufahren, Bogenschießen, Ori-**



(Stausee Bilancino Barberino di Mugello)



(Palazzo dei Capitani Palazzuolo sul Senio)



(Dicomano)



(Marradi)

entierungsmärsche und viele andere Aktivitäten als Ausgleich zu unserer stressgeplagten Lebensweise.

- Hier, wie überall im Mugello, sind **Landprodukte** und **Küche** authentisch in der Tradition verwurzelt: die Küche von Marradi überliefert Rezepte auf Maronenbasis wie die berühmte Torte, den Pudding und die lecker gebratenen Tortellini; in Palazzuolo findet man Liköre, Marmeladen und Säfte aus Waldfrüchten, aber auch Schweinefleisch der alten Rasse Cinta Senese und köstliche Gerichte auf Kräuterbasis; in Firenzuola ist das D.O.C. - Fleisch zuhause, kein Wunder, die Rinder weiden auf wohlriechenden Wiesen.

- Die vorgeschlagene Tour startet in **Firenzuola**, dem „neuen florentinischen Land“: empfehlenswert ist der Besuch des **Museums der Pietra Serena**, das sich im Rathaus, der Rocca, befindet und den traditionellen Steinbruch- und Steinmetzarbeiten gewidmet ist (Tel. +39 055 8199477 - 055 8199459). Ein weiterer Ausflugsort ist das nahe gelegene **Moscheta**, wo man leichte Wanderungen zu Pferd unternehmen und die tausendjährige Abtei des Vallombroser Ordens mit dem **Museum des „Pae-**

saggio Storico dell'Appennino“ besuchen kann (Tel. +39 055 8144900).

- Von Firenzuola gelangt man nach San Pellegrino, Coniale und Tirli und nach 30km auf wenig befahrener Landstraße nach **Palazzuolo sul Senio**. Durch den sehr gepflegten mittelalterlichen Ortskern fließt der Senio, am Marktplatz steht der Palazzo dei Capitani aus dem 14. Jh., in dem das Museum von Leben und Arbeit der Bevölkerung und das **Archäologische Museum des Alto Mugello** untergebracht sind (Tel. +39 055 8046008 - 055 8046154). Unweit davon steht die **Wallfahrtskirche der Madonna delle Neve di Quadalto** aus dem 15. Jahrh. (Tel. +39 055 8046072).

- Von Palazzuolo fährt man weiter zum etwa 12km entfernten **Marradi**. Das Städtchen, Geburts- und Wirkungsort des Dichters Dino Campana, hat ein eindrucksvolles Stadtzentrum mit prachtvollen Palästen und dem eleganten **Theater der „Animosi**“ aus dem späten 18. Jh. und der **Kirche San Lorenzo**. Im Innern befindet sich bewundernswerte Gemälde des Meisters von Marradi vom Ende des 15. Jahrhunderts (Tel. +39 055 8045024). Von Marradi geht es nach San Benedetto in Alpe, wo man

nach wenigen Kilometern zur ehrwürdigen **Abtei Badia del Borgo** (Santa Reparata in Salto) aus dem 11. Jahrh. gelangt.

Die Gastfreundschaft

Die mugellanische Landschaft ist zu allen Jahreszeiten wunderschön: die beste Art, sie zu genießen ist, in den von den Landwirten geschickt restaurierten alten Bauernhäusern Unterkunft zu nehmen. Die agrituristischen Betriebe bieten Wohnungen und Zimmer an, Mahlzeiten mit hofeigenen Produkten und verschiedene Erholungsaktivitäten. Man kann auch in kleinen, gemütlichen Hotels logieren, in herrlichen historischen Gebäuden oder in alten Gebäudekomplexen, die zu Landresidenzen umgebaut wurden. Für den direktesten Kontakt mit der Natur sorgen die Campingplätze und die Berg- und Schutzhütten.

Im Internet Infopunkt web der Unione Montana Mugello www.mugellotoscana.com findet man alle zugelassenen touristischen Strukturen, täglich auf den letzten Stand gebracht.



(Palazzo dei Vikare - Scarperia)

(Auf dem Cover: Kloster Bosco ai Frati - San Piero a Sieve)